

ben. Nachhero und noch jezo fällt dieses weg, durch die Wollen- und Baumwollenspinnerey, da viel Weiber und Kinder, indem sie von dem Spinnen eben so viel, auch noch mehr Lohn bekommen, und zu Hause bleiben können, von solcher Feld-Arbeit abgehalten werden, und also hierdurch den Bestgüterten die Nahrung entzogen wird. Ich beziehe mich auf den 15ten Band der Leipziger Sammlungen, allwo p. 114. diese Gedanken weiter zu lesen sind.

Vergleich
des Garn-
handels mit
dem Acker-
bau.

S. 6.

Hey dem Garnhandel, da das Garn in fremde Länder verschickt wird, welches im Lande sollte verarbeitet werden, ziehet der Garnhändler den Vortheil allein davon, der Herrschaft aber wird so viel dadurch nicht verschafft, als von vorgedachten Artickeln wegen Eingang der Gelder durch den Verkauf des Saffors, Anises, u. d. g. Denn unser Land ist so beschaffen, daß durch Kunst und Fleis von andern Ländern Geld herein zu bringen möglich ist, da man vor Zeiten wegen des Abnehmens der Saffor-Blumen, wegen des Jätens u. s. f. zuweilen 150 und mehr Leute täglich ernehren konnte.

In den Leipziger Sammlungen habe ich im 12ten Bande p. 550 gelesen, daß der auswärtige Garn-Verkauf sichtbarlich schädlich,
und